

# Siemens AG

## Redesign technischer User auf 20 Produktivmandanten

Mithilfe der Xiting Authorizations Management Suite (XAMS) konnte die Siemens AG die Rollen von technischen Usern auf 20 produktiven Mandanten innerhalb von elf Monaten redesignen. Die Neugestaltungen während des Berechtigungsprojekts wurden durchgeführt, ohne dabei den laufenden Betrieb zu hindern. Ermöglicht wurde die Analyse sowie Neuvergabe von Berechtigungen durch den verstärkten Einsatz der Xiting Role-Profiler-Prüfungen, dem Role Designer sowie der innovativen, produktiven Testsimulation.

„Ingenuity for life“: Ganz nach diesem Motto findet die Siemens AG Wege, das Leben in vielen Bereichen zu verbessern. Es ist die Leidenschaft für Technologien, die das Unterneh-

men antreibt Maßstäbe zu setzen und langfristig Mehrwert zu schaffen – für seine Kunden, die Gesellschaft und jeden Einzelnen.

Siemens ist ein führender, internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung sowie einer der größten Hersteller energieeffizienter, ressourcenschonender Technologien.

### AUF EINEN BLICK

#### Unternehmen

- Name: Siemens AG
- Standort: München in Deutschland
- Branche: Elektronik und Elektrotechnik
- Umsatz: 83.049 Milliarden Euro (in 2017)
- Angestellte: ca. 377.000 weltweit, davon 118.000 in D
- Internetadresse: [www.siemens.com](http://www.siemens.com)

#### Projektziele

- Redesign der SAP Berechtigungen von 400 technischen Usern auf 7 Systemlinien mit 20 produktiven Mandanten
- Minimierung der Sicherheitsrisiken im Berechtigungsmanagement
- Optimierung des Return on Investment (ROI)

#### Herausforderungen

- Redesign historisch gewachsener Rollen, die weitreichende Berechtigungen umfassen
- Evaluierung und Dokumentation fehlerhafter Schnittstellenbenutzer und Systemnutzer, die in periodischen Jobs eingeplant sind
- Überwachung der Schnittstellen und Jobs während der Projektlaufzeit
- Pflege SU24-Vorschlagswerte für Schnittstellenfunktionen

- Erstellung von nachhaltigen und sicheren Berechtigungen im Kontext der Konzernvorgaben
- Geringe Beanspruchung der Fachbereiche
- Go-Live ohne Beeinträchtigung des produktiven Betriebs

#### SAP-Systeme im Projekt-Scope:

- ERP- und BI-Systeme im HR-Umfeld

#### Highlights

- Hohe Automatisierung durch die Xiting Authorizations Management Suite (XAMS)
- Minimale Beanspruchung der Fachbereiche
- Erstellung maßgeschneiderter Berechtigungen für technische User
- Produktive Testsimulation (automatisiertes Testing)

#### Unternehmensnutzen:

- Enorme Kosten- und Zeitersparnis durch die XAMS
- Deaktivierung nicht genutzter Systemuser
- Schließung von Sicherheitslücken
- SU24-konforme Rollen für alle technischen User
- Garantierte Nachhaltigkeit
- Einhaltung des festgelegten Zeitrahmens

## Siemens AG Redesign technischer User auf 20 Produktivmandanten

### SICHERHEIT DER SAP SCHNITTSTELLEN- UND BATCHUSER

Historisch bedingt besteht bei vielen Kunden starker Handlungsbedarf in Bezug auf die Sicherheit von RFC-Schnittstellen, da diese in der Regel technisch unzureichend abgesichert sind und keine wirksamen Zugriffsbeschränkungen bei der Verwendung existieren.

Im Jahr 2016 sollten bei der Siemens AG, im Zuge der kontinuierlichen Berechtigungseinschränkung, die Berechtigungen für Schnittstellenuser reduziert und auf das Prinzip der geringsten Rechtevergabe eingeschränkt werden. Die Analysen vor dem Redesign zur Identifizierung der vorliegenden Risiken wurde zusammen mit Xiting durchgeführt und bewertet. Hierbei war es unumgänglich keine isolierte Betrachtung einzelner Systeme vorzunehmen, da rufende Systeme ebenfalls immer von den Bereinigungen betroffen sind. Es wurden sieben Systemlinien mit insgesamt 540 RFC-Schnittstellen- sowie Batchuser betrachtet.

Viele Unternehmen meiden solche Berechtigungsprojekte aus Angst vor langen Projekt- und Ausfallzeiten, Belastungen der Mitarbeiter in den Geschäftsbereichen und hohen Kosten. Die Siemens AG setzte daher auf die automatisierten Werkzeuge der Xiting Authorizations Management Suite (XAMS) und konnte für die Implementierung und das aktuelle Rollenkonzept für technische User mit Xiting einen festen Zeitplan vereinbaren. Im September 2016 wurde das Redesign gestartet. Der größte Zeitaufwand ergab sich aus der Analyse der technischen User hinsichtlich ihrer Funktionen sowie aus den Tests, um im späteren Verlauf des Projekts die Umstellung und Überwachung der Berechtigungen während des produktiven Betriebs nicht negativ zu beeinträchtigen.

#### **Die Werkzeuge der XAMS: automatisiert, zeitsparend, effektiv**

Bei der Siemens AG konnten so beispielsweise mit dem neu in die XAMS integrierten Role Designer die verwendeten Prozesse erfasst und hieraus Rollenvorschläge erstellt werden. Diese zunächst rein virtuellen Rollen wurden dann geprüft und unter Beachtung der späteren Benutzerzuordnung (Deckungsgrad) verändert. Dabei folgte der Role Designer allgemeinen Vorgaben für kritische Berechtigungen, aber auch internen SoD-Regeln der Siemens AG, erprobten SAP Best Practices sowie dem Prüflitfadens der „Deutschsprachigen SAP-Anwendergruppe“ (DSAG). Am Ende, so die Zielsetzung, wurden maßgeschneiderte Rollen erstellt, um die Administration der technischen User künftig zu erleichtern.

Dank der zahlreichen Analysereports des Xiting Role Profilers konnte der Reifegrad der Rollen bereits vor dem Testen erhöht und die inhaltliche Korrektheit verifiziert werden. Darüber hinaus konnten auch qualitative Aspekte von Rollen im Hinblick

auf deren technische Implementierung überprüft werden. Ein zusätzlich wichtiger Aspekt war die Einbindung der SU24-Vorschlagswerte für alle Schnittstellenfunktionen. Durch die Verwendung des Tools konnte die SU24 nach den Anforderungen der Siemens AG optimiert werden. Es konnte so die Qualität des Rollenkonzepts verbessert sowie die Erstellung neuer Rollen vereinfacht werden.

Nachdem alle notwendigen Rollen virtuell erzeugt wurden, erfolgte die Übergabe an das SAP-System und das Testen. Hierfür hat Xiting die „produktive Testsimulation“ entwickelt: Dabei wird die Benutzung der neuen Berechtigungsrollen unter Aufsicht der automatisierten Werkzeuge Role Builder und Xiting Times im Produktivsystem simuliert. So lassen sich Unschärfen im neuen Berechtigungsdesign unmittelbar erkennen und beheben. Der Go-Live erfolgt ohne jedes Risiko für den produktiven Betrieb, da in einer Übergangsphase (Protected Go-Live) den technischen Usern die ursprüngliche Rolle bei etwaigen Problemen temporär noch einmal zugewiesen werden kann.

#### **Nachhaltige Verwaltung der Berechtigungen**

Mit einem manuellen Ansatz wäre das Redesign weniger nachhaltig. Im dem vorgestellten Projekt konnte die Anzahl der technischen User von 540 auf rund 400 reduziert und die User mit passenden Rollen versorgt werden. Zudem beanspruchten die automatisierten Prozesse die Mitarbeiter in ihrem Business nur minimal. Ohne Xiting Times hätte das Business bei der Siemens AG einem Go-Live sehr kritisch gegenübergestanden. Doch so belastete das Redesign die Fachbereiche nur wenig.

Die Funktionalitäten der XAMS im Zusammenspiel mit der professionellen Umsetzung durch den Implementierungspartner Xiting haben es der Siemens AG ermöglicht, einen engen Projektzeitplan einzuhalten.